

Joachim Lügger (Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg)

## **Volltexte**

"Volltexte" sind ein natürliches Arbeitsmittel im Bereich der Wissenschaften. Es sind die bereits aus der traditionellen wissenschaftlichen Arbeit bekannten Artikel, Bücher und Dokumente – nur eben in digitaler Form. Hinzu kommen heute noch die so genannten Neuen Publikationsformen, Zeitschriften, Server und Seiten (Pages) im World Wide Web.

Neu ist allerdings, dass der Wissenschaftler mit Volltexten auch anders umgehen kann als bisher, denn Volltexte lassen sich in eine Reihe von digitalen bzw. elektronischen Arbeitsumgebungen einbetten, was eine Steigerung der Effizienz in der Bearbeitung und Verarbeitung mit sich bringen kann. Hierzu gehören Dinge wie der Sofortzugriff auf Dokumente, die Suche im Web oder im eigenen Server, die Archivierung im eigenen Rechner, der sofortige Austausch via E-mail, die Verbreitung über Mailinglisten und Benutzergruppen-Archive, das Autopublizieren auf der Homepage des eigenen Instituts und vieles andere mehr. Hierbei treten Volltexte in ihren originären grafischen Formaten bzw. Druckformaten auf, gleichzeitig aber auch als indexierbarer Text zusammen mit seinen Metadaten.

Eine besonders wichtige Eigenschaft ist heute durch die Möglichkeit der Verlinkung eines Volltextes mit seinem Kontext gegeben. In den digitalen Texten und Dokumenten des Web sind zunehmend funktionierende Links (URLs) auf referenzierte Artikel und Datenmaterialien angebracht. Diese Metadaten der "zweiten Ordnung" lassen sich in vielfältiger Weise sinnvoll gruppieren, etwa

- \* zu Autorengruppen, die gemeinsam an einem Thema arbeiten oder (wie z.B. in der Physik) in größeren Gruppen kollaborieren
- \* zu Artikelgruppen, die zeitlich in der relativen Zukunft eines Artikels liegen und diesen zitieren (dieses beinhaltet die Möglichkeit, den Impact eines Artikels einzuschätzen)
- \* zu Artikelgruppen, die miteinander "irgendwie" thematisch zusammenhängen, weil sie von Lesern heruntergeladen wurden, die auch den verwandten Artikel heruntergeladen haben
- \* zu virtuellen (gemeinsamen) Archiven von Texten, Bildern und Datenmaterialien aller Art, wie z.B. Ausgangsdaten-, Zwischenresultaten, Kommentaren und Bemerkungen etc.

Volltexte in vernetzten Kontexten sind die Ausgangsform neuartiger Möglichkeiten, deren Potential für die Wirksamkeit und Effizienz der wissenschaftlichen Arbeit noch nicht ausgeschöpft ist. Wir stehen am Beginn von in kooperativen Netzen emergenten Arbeitsformen.